



**dbb
tarifunion**

Nr. 75

München, 1. Oktober 2010

Friedrichstraße 169/170
D-10117 Berlin

Pressesprecher
Dr. Frank Zitka

Telefon 030.4081-5510
Telefax 030.4081-5599
zitka@dbb.de
www.dbb.de

Tarifkonflikt Kommunalen Nahverkehr Bayern

Notfahrpläne trotz Streikpause – Russ: „Arbeitgeber bestreiken sich selber“

Scharfe Kritik am Vorgehen der Arbeitgeber in Augsburg und München hat Willi Russ, 2. Vorsitzender der dbb tarifunion und Verantwortlicher für die Tarifverhandlungen Kommunalen Nahverkehr Bayern, geäußert: „Trotz der Streikpause, die wir in München am Dienstag, 28. September 2010, sowie in Augsburg, Nürnberg, Fürth und Erlangen am Donnerstag, 30. September 2010, mit Beginn der Frühschicht eingelegt haben, fahren die Augsburger und Münchener Verkehrsbetriebe weiterhin Notfahrpläne zulasten der Fahrgäste und bestreiken sich jetzt selber.“ Anstatt die Unterbrechung der Arbeitsniederlegungen zu nutzen, um im Gespräch eine Lösung des Tarifkonflikts am Verhandlungstisch zu suchen, setzten die Arbeitgeber auf Totalverweigerung. „Die Störungen des Nahverkehrs, unter denen die bereits in den vergangenen Tagen stark betroffenen Bürgerinnen und Bürger jetzt zu leiden haben, gehen allein aufs Konto der Arbeitgeber. Wenn diese nach wie vor in öffentlichen Aushängen und Informationstickern behaupten, es handele sich um Notfahrpläne ‚wegen des GDL-Streiks‘, ist das eine glatte Lüge – nirgendwo wird derzeit gestreikt“, stellte Russ klar.

Nachdem GDL und dbb tarifunion bereits mit dem Aussetzen ihres Streiks zum Familientag auf dem Münchner Oktoberfest in Vorleistung gegenüber den Arbeitgebern gegangen seien, würde die Streikunterbrechung nunmehr auch auf das letzte Wiesn-Wochenende ausgedehnt, kündigte Russ an. „Wir wollen die Situation beruhigen und den Arbeitgebern weiter Gelegenheit zur Besinnung geben. Wir sind jederzeit verhandlungsbereit“, so Russ.

Über ihr weiteres Vorgehen werden GDL und dbb tarifunion kurzfristig informieren.

Die dbb tarifunion führt als „Tarifarm“ des dbb beamtenbund und tarifunion die Tarifverhandlungen für 38 Fachgewerkschaften des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche bei Bund, Ländern und Kommunen, darunter die in der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) organisierten Beschäftigten im Kommunalen Nahverkehr Bayerns. Hier sind unter ihrem Dach 40 Prozent der gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten vereint.

Medienkontakt

Britta Ibal, dbb Kommunikation
E-Mail ibaldbr@dbb.de
Telefon 030.40 81-55 50
Mobil 0151.174 327 45

pressediens